

AGT Agrarproduktion GmbH Triglitz

Information der Öffentlichkeit gemäß § 8a i. V. m. Anhang V der 12. BImSchV

1. Name oder Firma des Betreibers

AGT Agrarproduktion GmbH Triglitz

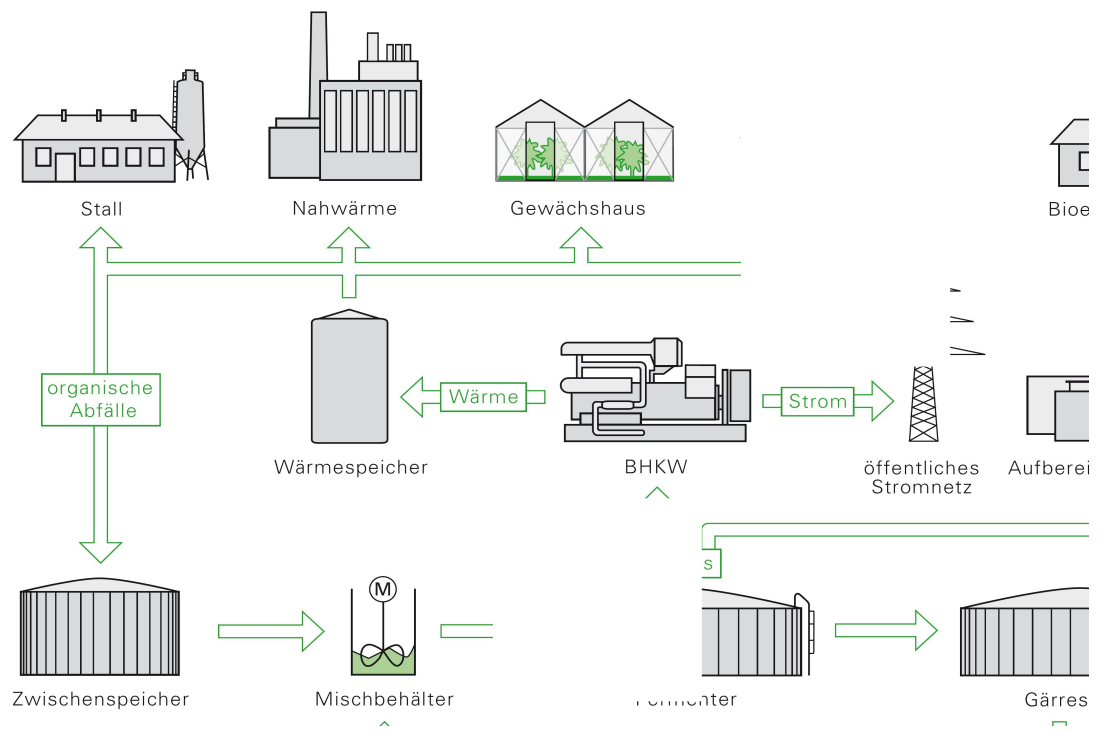
2. und vollständige Anschrift des Betriebsbereichs

Schmarsower Damm 5, 16949 Triglitz

3. Bestätigung, dass der Betriebsbereich den Vorschriften dieser Verordnung unterliegt und dass die Anzeige nach § 7 Absatz 1 oder § 20 Absatz 1 oder Absatz 1a bzw. der Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 der zuständigen Behörde vorgelegt wurde

Der Betriebsbereich ist in die untere Klasse der SEVESO III Richtlinie einzuordnen. Die Anzeige nach § 7 12. BImSchV ist erfolgt.

4.



AGT Agrarproduktion GmbH Triglitz

4.1 Anmischung

Die Anmischung der zu vergärenden Inputstoffe erfolgt im Anmischkeller des Technikgebäudes. Die Gülle wird mittels einer Pumpe vom Kuhstall zur Biogasanlage gefördert und in dem Annahmebehältern zwischen-gelagert. Die Gülle wird zentralgesteuert aus den Annahmebehältern automatisch in einer geschlossenen Druckrohrleitung einem oberirdisch aufgestellten Anmischbehälter mit Rührwerk zugeführt. Die Maissilage werden von dem anliegenden Silagelager mittels Radlader in den Bunker am Technikgebäude abgekippt. Von dort werden die Inputstoffe durch einen Aufgabeförderer (Schubboden) und geschlossene Feststoffförderer in den Anmischbehälter eingetragen. Erforderliche Faulsuspension wird dem Rezirkulat - Schacht mittels einer Pumpe entnommen und ebenfalls dem Anmischbehälter zugeführt. Im Anmischbehälter werden Gülle, Faulsuspension, Wasser und die Maissilage, bei einem TS-Gehalt von ca. 14% gemischt und anschließend dem Fermenter zugeführt. Der Anmischbehälter ist im Keller des Technikgebäudes aufgestellt. Der Anmischbehälter ist mit einem Wiegesystem ausgerüstet, so dass eine genaue Mengenerfassung und Steuerung der Mischungen gewährleistet wird. Durch die Wiegestäbe kann die Zufuhr der Einzelkomponenten und das Abpumpen des Substratgemisches automatisiert betrieben werden. Mittels einer Pumpe wird das Material dem Anmischbehälter entnommen und in einer geschlossenen Rohrleitung dem Fermenter zugeführt. Der gesamte Bereich ist eingehaust. Das Substratgemisch wird dem Fermenter zugeführt.

4.2 Fermentation

Der Fermenter ist aus Stahlbetonfertigteilen errichtet, gedämmt und mit Trapezblechen verkleidet. Eine verrottungsfeste und korrosionsbeständige Gasspeicherfolie, die den gesamten Gasraum oberhalb des Flüssigkeitsstandes umfasst, schließt den Fermenter gasdicht ab. Die Gasspeicherfolie wird geschützt durch ein feststehendes witterungs- und UV- beständiges Dach aus gewebeverstärktem PVC. Der Fermenter wird beheizt und das Gärsubstrat regelmäßig durchmischt. Unter anaeroben Bedingungen wird organische Substanz abgebaut und es entsteht Biogas. Das Biogas enthält neben Methan, Kohlendioxid und Wasserdampf u.a. auch Schwefelwasserstoff. Dieser Schwefelwasserstoff ist für eine gasmotorische Verwertung schädlich. Aus diesem Grund wird Schwefelwasserstoff biologisch reduziert. Hierzu wird eine geringe Menge Luft kontrolliert dem Gasraum im Fermenter zugeführt. Schwefelwasserstoff wird durch Bakterien zu elementarem Schwefel abgebaut. Der gelöste Schwefel gelangt mit dem aus gegärten Substrat (Gärrest) in den Gärrestspeicher. Das im Gasraum anfallende Biogas wird erfasst und anschließend in einer erdverlegten Rohrleitung und über einen Rohrbündelwärmetauscher gekühlt und getrocknet. Der Fermenter wird als so genannter Durchlaufreaktor betrieben, das heißt, dass der Füllstand im Fermenter

AGT Agrarproduktion GmbH Triglitz

konstant bleibt. Dies wird durch eine Überlaufleitung mit Tauchung erreicht. Jedes Mal, wenn Gärsubstrat dem Fermenter zu-geführt wird, wird eine korrespondierende Menge über die Überlaufleitung dem Gärrestspeicher zugeführt.

4.3 Gärrestspeicherung

Für die Biogasanlage wird ein gasdichter Gärrestspeicher aus Stahlbetonfertigteilen verwendet. Eine verrottungsfeste und korrosionsbeständige Gasspeicherfolie, die den gesamten Gasraum oberhalb des Flüssigkeitsstandes umfasst, schließt den Gärrestspeicher gasdicht ab. Die Gasspeicherfolie wird geschützt durch ein feststehendes witterungs- und UV- beständiges Dach aus gewebeverstärktem PVC.

5 Gebräuchliche Bezeichnungen oder – bei gefährlichen Stoffen im Sinne der Nummer 1 der Stoffliste in Anhang I – Gattungsbezeichnung oder Gefahreinstufung der im Betriebsbereich vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe, von denen ein Störfall ausgehen könnte, sowie Angabe ihrer wesentlichen Gefahreigenschaften in einfachen Worten.

Biogas – extrem entzündbar maximale Lagermenge: 14.618 kg

6 Allgemeine Unterrichtung darüber, wie die betroffene Bevölkerung erforderlichenfalls gewarnt wird. Angemessene Informationen über das entsprechende Verhalten bei einem Störfall oder Hinweis, wo diese Informationen elektronisch zugänglich sind.

Die Bevölkerung wird in einem Störfall durch Maßnahmen der öffentlichen Gefahrenabwehr gewarnt. Entsprechend der Beurteilung der zuständigen Einsatzleitung können hierzu Lautsprecherdurchsagen oder Medieninformationen über das modulare Warnsystem (MoWaS) verwendet werden. Warnmittel, wie Warn-Apss und örtliche öffentlich-rechtliche Radiosender werden hierüber gegebenenfalls angesprochen.

7 Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung nach § 16 Absatz 3 oder Verweis darauf, wo diese Information elektronisch zugänglich ist Unterrichtung darüber, wo unter Berücksichtigung des Artikels 4 der Richtlinie 2003/4/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2003 über den Zugang der Öffentlichkeit zu Umweltinformationen und zur Aufhebung der Richtlinie 90/313/EWG des Rates (ABl. L 41 vom 14.2.2003, S. 26) ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und dem entsprechenden Überwachungs-plan nach § 16 Absatz 2 auf Anfrage eingeholt werden können.

11. Februar 2026

8 Einzelheiten darüber, wo unter Berücksichtigung des Artikels 4 der Richtlinie 2003/4/EG weitere Informationen eingeholt werden können.

Landesamt für Umwelt
Referat T21
Tel.: 03391/838-511
E-Mail: t21@lfu.brandenburg.de

AGT Agrarproduktion GmbH Triglitz
Schmarsower Damm 5; 16949 Triglitz
033981/84602
agt_triglitz@t-online.de